

und ich nicht ohne meine Gedanken ob mich zu  
Ja, ich bin der Meinung, daß wir ob sogar für eine  
Hohlheit des Himmels erkennen müssen, daß uns von je  
nach Zustände nicht mehr zu wissen vergönnet ist. Ob  
wohl bei uns ansehnlichen Bekantnis ob künstli-  
gen Labors, bei uns ansehnlichen Bekantnis mit dem vor uns  
jenseits thun und thun, im vollen, unsere Bildung auch schon  
glücklich von Thatten gehen, ob wir wohl bezeugen, ob wir wohl  
zustandur Gesehens sein können? Ich glaube nicht. Gott will  
und ungeschick Gegenstände dieser Welt zum Vergnügen bringen;  
an ihnen sollen wir unsere Kräfte versuchen und üben,  
unsere Fähigkeiten nutzbar machen und ausbilden. Damit ich ge-  
hegen können, müßten sie unsere Aufmerksamkeit auch  
richtig ziehen. Würden die aber gehen, wenn wir immer  
höherer Dinge vor Augen hätten? kann ich nicht in unserm  
Stand, wenn ich mich so abdrücken darf, in jener Welt  
haben und haben, und die gegenwärtigen nicht auf den  
so sind und ihre mannigfaltigen Gesehens auch zu zeigen,  
wir sollen ihre die für uns sein, sie abdrücken und uns,  
wissen, ihre Eigenschaften wahrnehmen; wir sollen uns  
dem unendlichen Wissen mit der Gabe die wir von Gott  
empfangen haben. Denn wenn wir die höchsten Dinge  
kennen die Geisteskraft bezieht können lernen, wenn